

Pressemitteilung 10.02.2015

Bezüglich der Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern wendet sich Bürgermeister Dr. Schumacher an alle Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Alfter

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Jahr 2014 sind deutlich mehr zufluchtsuchende Menschen in die Gemeinde Alfter gekommen als in den Jahren zuvor. Es gab allein 51 sog. Neuzuweisungen in 2014. Im Januar 2015 kamen weitere 18 Personen dazu, so dass mit Stand vom 4. Februar 2015 für 110 Personen in der Gemeinde Alfter Wohnraum zur Verfügung gestellt werden muss. Prognosen sagen voraus, dass sich dieser Trend mindestens in diesem Jahr fortsetzen wird.

Ich danke an dieser Stelle ganz herzlich all denjenigen, die Wohnraum zur Verfügung stellen, Lebensmittel und Kleidung verteilen, die Menschen direkt ansprechen und unterstützen bzw. betreuen. Einzelne Personen, Institutionen, Organisationen, Vereine und nicht zuletzt unsere Kirchengemeinden und Religionsgemeinschaften arbeiten gemeinsam mit der Verwaltung und dem Rat der Gemeinde Alfter daran, dass die Menschen sich hier willkommen fühlen.

Bisher haben wir sehr gute Erfahrungen damit gemacht, die Menschen dezentral unterzubringen. Die 110 Personen leben derzeit in 8 Häusern bzw. Wohnungen. Sie können sich sicher vorstellen, dass damit eine sehr beengte Wohn- bzw. Lebenssituation verbunden ist.

Ich möchte Sie auch auf diesem Wege herzlich und dringend darum bitten, uns weiterhin privaten Wohnraum für die Unterbringung zur Verfügung zu stellen. Die bisherigen Erfahrungen sind sehr positiv. Bitte wenden Sie sich unmittelbar an unser Sozialamt, Herr Markus Jüris, 0228/64 84 179, Markus.Jueris@alfter.de, wenn Sie uns in dieser Sache helfen können. Die Gemeinde Alfter zahlt marktübliche Mieten.

Darüber hinaus zeichnet sich jedoch jetzt ab, dass wir in unmittelbarer Zukunft eine zentrale Unterkunft benötigen. Ich werde dem Rat am 26. Februar 2015 dazu den Vorschlag unterbreiten, eine bedarfsgerechte Unterkunft im Umfeld des Rathauses zu errichten. Dieser Standort hat logistische Vorteile, weil sich die Flächen im Besitz der Gemeinde befinden, fast alle Versorgungsleitungen unmittelbar vor Ort sind und eine sehr zeitnahe Umsetzung baurechtlich möglich ist. Dieser Standort ist aber auch ein klares Bekenntnis dafür, dass wir Flüchtlinge und Asylbewerber bei uns in der Mitte der Gemeinde Alfter aufnehmen. Mit dieser Maßnahme wollen wir versuchen zu gewährleisten, dass unsere Turn- und Mehrzweckhallen für Kindergärten, Schulen und Vereine auch weiterhin zur Verfügung stehen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich möchte Sie mit dieser Mitteilung frühzeitig über das Vorhaben informieren und um Ihr Verständnis für diese außerordentliche Maßnahme bitten. Zugleich möchte ich herzlich dafür werben, diese Maßnahme und alle damit verbundenen Aufgaben und Herausforderungen zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Bürgermeister
Dr. Rolf Schumacher